

Die Oesterreicher ließen auf der nach Mertissen führenden Chaussee vor den Thoren Ulms ein Festungsgeschütz auffahren, um einem weiteren Vorwärtsdringen der Franzosen Einhalt zu gebieten. Gegen 6 Uhr abends erhielten die österreichischen Truppen den Befehl, sich in die Festung zurückzuziehen. Sie gingen über die beim Gänsturm geschlagene Brücke und über die steinerne Brücke beim Herbruckertor über die Donau zurück. Die Brücke beim Gänsturm und die über die kleine Donau führende Brücke wurden abgebrochen, die Tore verrammelt.

Am Abend des 14. Oktober war die Schlachtaufstellung der französischen Armee folgende:

Division Dupont bei Albeck, rechter Flügel der Armee. Sicherungen gegen Bernstadt—Beimerstetten—Hagen—Witthau.

Das Gros des VI. Korps des Marschalls Ney stand zwischen Albeck und Thalvingen. Sicherungen gegen St. Moritz—Jungingen—Lehr—Ulm.

Mitte der Armee: V. Korps des Marschalls Lannes, südlich der Donau Pfuhl—Finningen—Holzheim—Steinheim, Verbindung mit Korps Ney, Sicherung und Aufklärung gegen Ulm.

Linker Flügel: II. Korps des Marschalls Marmont, bei Oberkirchberg. Fühlungnahme mit Korps Lannes, Aufklärung gegen Donau—Wiblingen—Ulm.

\*\*\*\*\*